

Sch. hielt sich gleichwohl für berechtigt, hier Badepulver unter der Bezeichnung Fußwohl weiter zu verkaufen. Einer Klage der Firma Flockenhaus auf Unterlassung begegnete sie mit dem Einwande, das für die Firma Flockenhaus eingetragene Warenzeichen sei ebenfalls nur eine Bestimmungsbezeichnung für deren Präparate und darum nach § 3 des Warenzeichengesetzes nicht eintragungsfähig und nichtig. Das Landgericht Köln sprach den Inhaber der Firma Sch. frei. Das Warenzeichen der Firma Flockenhaus sei für kosmetische Präparate eingetragen worden und darum eintragungsfähig. Hätte sie die Eintragung für ein Badepulver angemeldet, so wäre die Eintragung gleichfalls unterblieben. Der Angeklagte Sch. habe in einem entschuldbaren Irrtume gehandelt, wenn er geglaubt habe, das für Flockenhaus eingetragene Warenzeichen sei eintragungsunfähig gewesen und darum nichtig. Auf die Revision der als Nebenklägerin zugelassenen Firma Flockenhaus hob das Reichsgericht das Urteil des Landgerichts Köln auf und wies die Sache zur nochmaligen Entscheidung an die Vorinstanz zurück. Es könne dahingestellt bleiben, ob die Eintragung „Fußwohl“ als Bezeichnung für chemisch-kosmetische Präparate zu Recht erfolgt sei. Der Vorderichter verkenne aber vollkommen den formalen Eintragungsschutz des Warenzeichens, das, wenn auch zu Unrecht eingetragen, dennoch schutzbedürftig sei. Der entschuldbare Irrtum des Angeklagten bilde darum für diesen keinen Strafausschließungsgrund. (Urt. des Reichsgerichts v. 8./4. 1910.) [K. 621.]

Nürnberg. Die städtische Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel in Fürth i. B., welche bisher mit dem Laboratorium der Realschule verbunden war, wird nach erfolgter Kündigung des Vertragsverhältnisses durch das Staatsministerium zu bestehen aufhören. Der Stadtmagistrat Fürth hat beschlossen, zunächst von der Errichtung einer selbständigen Anstalt abzusehen und die Nahrungsmittelkontrolle der Kgl. Untersuchungsanstalt in Erlangen zu übertragen.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Dem Mitgliede des Direktoriums der Firma Friedr. Krupp, A.-G., Essen, M. Dregger-Essen, wurde von der techn. Hochschule in Darmstadt die Würde eines Dr.-ing. h. c. verliehen.

Dem etatsmäßigen Prof. für Mineralogie an der Berliner Bergakademie Dr. phil. R. Scheibe ist der Charakter als Geh. Bergrat verliehen worden.

Der Titel Direktor wurde verliehen dem Oberinspektor H. Schlegel, Vorstand der städt. Untersuchungsanstalt in Nürnberg.

Die kommissarische Verwaltung der Professur des vor kurzem verstorbenen Geheimrats Prof. Dr. Counciler an der Forstakademie in Hann.-Münden (S. 506) wurde dem Privatdozenten an der Universität Breslau Dr. Ehrenberg übertragen.

Dr. O. Gaebel, Assistent der Universität Breslau, habilitierte sich dort für das Fach der pharmazeutischen Chemie.

Als Handelschemiker für den Kreis Mittelfranken wurden von der Handelskammer in Nürnberg beeidigt die Herren: Dr. W. Gareis-Nürnberg, Dr. S. Freund-Nürnberg und Dr. J. Schwab-Fürth i. B.

Der Chemiker Fr. J. Maywold wurde zum Mitglied der Municipal Explosives Commission in Neu-York als Vertreter der American Chemical Society und als Nachfolger von A. A. Breneman ernannt.

Der Nahrungsmittelchemiker Dr. W. Peschges hat nach Ableben seines Teilhabers Dr. Schmitz (s. S. 409) die seit 9 Jahren bestehende chemisch-technische Untersuchungsanstalt für Handel, Industrie und Landwirtschaft in Köln wieder als alleiniger Inhaber übernommen und diese nach Rheinstr. 16 verlegt.

Der frühere langjährige Assistent am Münchner hygienischen Universitätsinstitut und Privatdozent Dr. R. Tromsdorff wurde an das Royal Institute of Public Health, London, als Harben Demonstrator of Bacteriologie berufen.

Prof. Dr. M. Verworn (vgl. S. 792) hat den Ruf an die Universität Bonn als Nachfolger von Prof. Pfleger angenommen.

Dem Dr. H. Wellmer, techn. Leiter der Preßhefefabrik Robert Sinner in Gr. Massow, wurde Prokura erteilt.

Dr. W. Wiechowski, a. o. Prof. der Pharmakologie an der deutschen Universität Prag, wurde zum Extraordinarius an der Universität Wien ernannt.

Am 10./4. feierte Sektionschef Geh. Rat Exz. Dr. W. Exner, Direktor des k. k. Technologischen Gewerbemuseums in Wien, in Karlsbad, wo er sich gegenwärtig zur Kur aufhält, seinen 70. Geburtstag.

Dr. C. Beit, Mitinhaber der bekannten Salpeterfabrik Beit & Co. in Hamburg und Staßfurt, starb nach langem Leiden in Kairo.

Am 23./4. starb Apotheker Dr. G. Hübner in Dresden, 63 Jahre alt.

Der Wiener Radiologe Dr. Kienboeck ist im Prater bei einem Spazierritt durch einen Sturz vom Pferde tödlich verunglückt.

Prof. Dr. G. A. Willkomm starb am 27./3. nach mehr als 40jähriger Tätigkeit als Direktor der Wirkshule in Limbach i. S.

Eingelaufene Bücher.

Denstedt, M., Die Chemie in d. Rechtspflege. Leit-faden f. Juristen, Polizei- u. Kriminalbeamte usw. Mit 151 Abb. u. 27 Taf. Leipzig, Akad. Verlagsges. m. b. H. Geh. M 18.—; geb. M 20.—

Deutscher Universitätskalender. Begründet v. Oberbibliothekar Prof. Dr. F. Ascherson. Herausgeg. mit amtlicher Unterstützung. Sommersemester 1910. 1. Teil: Die Universitäten im Deutschen Reiche. Leipzig, J. A. Barth, 1910.

Hoffmann, M. K., Lexikon d. anorg. Verb. Herausgeg. m. Unterst. d. Kgl. Sächs. Ministeriums d. Kultus u. öffentl. Unterrichts, der Kgl. Preus. Akademie d. Wissenschaften u. d. Kgl. Sächs. Ges. d. Wissenschaften mit 1 Rechentafel, von A. Thiel. Bd. I., Einleit. usw., Teil I—V. Wasserstoff bis Bor. Nr. 1—55, Bd. III: Rechentafel, Register usw., Teil XIII—XX. Leipzig, J. A. Barth, 1910. à M 4,—

Mitreiter, M., Gew. d. Broms in d. Kaliindustrie. Mit 24 in d. Text gedr. Abb. (Monographien üb. chem.-techn. Fabrikationsmethoden, Bd. XX). Halle a. S., W. Knapp, 1910. M 2.—

Bücherbesprechungen.

Das Radium und die Farben. Einwirkung des Radiums und ultravioletter Strahlen auf organische und anorganische Stoffe, sowie auf Mineralien. Von C. Doelter. VIII und 133 S. Dresden, Verlag von Theodor Steinkopff, 1910. Geh. M 4,—; geb. M 5,—

Die Einwirkung von Radiumstrahlen, Röntgen- und Kathodenstrahlen, sowie des ultravioletten Lichtes auf die Färbung anorganischer und organischer Stoffe ist von dem Verf. unter anderen in den letzten Jahren eifrig untersucht worden. Dabei sind eine Menge einzelner Resultate zu Tage gefördert, ohne daß es bis jetzt gelungen wäre, Allgemeingültiges aufzufinden. So ist der Inhalt des vorliegenden Heftes ein wenig bunt; es ist nicht ganz leicht, sich in der Fülle des Gebotenen zurecht zu finden. Immerhin ist das Buch sehr wertvoll zur Orientierung, die wesentlich erleichtert wird durch ein ausführliches Register. Den Farbenänderungen durch Strahlungen werden die Änderungen durch Erwärmen in verschiedenen Gasen angereiht. Besondere Abschnitte sind den Gläsern, dem farbigen Steinsalz und den Edelsteinen gewidmet. Unter den Mitteilungen über organische Körper scheinen mir die Veränderungen des Lackmusfarbstoffes, des Weines und des Blutes besonderes Interesse zu verdienen. Das 8. Kapitel beschäftigt sich mit der Fällung kolloidaler Lösungen durch Radium- und ultraviolette Strahlen und mit der Umwandlung von amorphen Phasen in krystallinische. Die Ergebnisse werden zu Rückschlüssen auf die Färbungen mancher Mineralien benutzt, die vielleicht als kolloidale Lösungen aufgefaßt werden können. Wie weit Radiumverfärbungen sich zur Unterscheidung oder gar zur Wertsteigerung von Edelsteinen werden verwenden lassen, müssen weitere Untersuchungen zeigen.

Für die Entfärbung erhitzter Körper beim Erkalten hätten sich außer der Eisenboraxperle leicht noch ein paar Beispiele anführen lassen. Ich erinnere an eine Reihe weißer Oxyde (SnO_2 , ZnO , WO_3 , TiO_2) die beim Erhitzen gelb werden, an die bekannte Erscheinung, daß ein weißer glasierter Porzellangegegenstand beim Herausnehmen aus der Ofenhitze citronengelb aussieht. Der Vermutung, daß man dilut gefärbte Krystalle vielleicht zu den Absorptionen zu rechnen habe (S. 12 u. 70), vermag ich keinen rechten Sinn unterzulegen, solange unter Adsorption eine Oberflächenerscheinung verstanden wird. Dagegen ist es im Interesse einer guten Systematik sehr zu begrüßen, wenn der Verf. die Gläser von den festen Lösungen unterscheidet und den Namen nur auf krystallinische Körper angewendet wissen will. Sieverts. [BB. 11.]

Kartelle und Konventionen in der chemischen Industrie. Von Dr. Franz Erban-Wien.

Abdruck aus der Appreturzeitung 1910. Verlag der Appreturzeitung, Gera-Reuß.

Der Inhalt dieser interessanten Arbeit ist schon in einem ausführlichen Referat auf S. 124 dieser Z. 23,

(1910) besprochen worden. Sehr viele unserer Leser werden es mit Freuden begrüßen, daß ihnen die Arbeit in einem kleinen Heftchen zugänglich gemacht worden ist. S/. [BB. 14.]

Über Bestimmungsmethoden der Cellulose. Von Dr. M. Renker. Schriften des Vereins der Zellstoff- und Papierchemiker. Heft 1. 2. verbesserte Auflage. Berlin, Gebr. Bornträger.

Der Inhalt des sehr beachtenswerten Buches ist den Lesern dieser Z. aus dem Aufsatz in 23, 198 (1910) bekannt, der einen Auszug aus der vorliegenden Arbeit darstellt. S/. [BB. 6.]

Van Nostrands Chemical Annual 1909. Ein Handbuch der gebräuchlichen Konstanten für analytische, technische und wissenschaftlich arbeitende Chemiker und Chemie Studierende. 2. Aufl. Herausgegeben von J. C. Olsen, A. M., Ph. D. London, Constable and Co., Ltd. New York, D. Van Nostrand Co., 1909.

Die Freunde des Buches werden es begrüßen, daß die 2. Auflage erschienen ist, die entsprechend der Änderung der Atomgewichte eine Umrechnung erfahren hat. Außerdem ist das Tabellenwerk bereichert worden durch eine Anzahl neuer Tafeln, so einer Tafel mit physikalischen Konstanten der Alkaloide, bearbeitet von Dr. A. Seibell und einer gleichen Tafel mit Konstanten der ätherischen Öle von A. E. Seeker. Der Überblick über die chemische Literatur, sowie über die neu erschienenen Bücher ist durch Aufnahme der seit Abschluß der ersten Auflage erschienenen vervollständigt worden, doch wäre gerade hier etwas größere Aktualität am Platze, da leider das an und für sich so nützliche Verzeichnis nur bis zum Jahre 1907 geht. S/.

Die Fabrikation der Glühkörper für Gasglühlicht.

Ein Lehr- und Handbuch für die Praxis für die Praxis von Dr. C. Richard Böhm. (Monographien über chemisch-technische Fabrikationsmethoden. Band XIX. Verlag von Wilhelm Knapp, Halle a. S. 1910.

Geh. M 22,—

Im vorliegenden Werk bietet der Verf., dem wir bereits ein umfangreiches Buch über: „Das Gasglühlicht“ aus dem Jahre 1905 (vgl. diese Z. 18, 1644 [1905]) verdanken, einen sehr vollständigen Überblick über die Entwicklung und den gegenwärtigen Stand der Glühkörperindustrie. Der Wert der Arbeit liegt vor allem darin, daß die hierauf bezügliche Patentliteratur in ausgedehntester Weise berücksichtigt und verarbeitet worden ist. Hierdurch wird das Buch für die Praktiker ein wertvoller Behelf, der ihm Anhaltspunkte dafür bietet, wieviel Vorarbeit auf diesem Gebiete bereits geleistet worden ist und der ihn oftmals davor bewahren kann, Zeit und Geld an Versuche zu wenden, deren Aussichtslosigkeit längst erkannt worden ist. Bei dem enormen Umfang der bezüglichen Literatur, welche auch dem Fachmann nicht in allen Fällen leicht zur Verfügung steht, wird man dem Verf. besonders für diesen Teil seiner Arbeit Dank wissen. Doch auch abgesehen davon dürfte das Werk dem Spezialisten manches Neue bringen, denn der Verf. konnte dadurch, daß er nicht in einem einzelnen Betriebe tätig ist, sondern Beziehungen mit verschiedenen Unternehmungen dieser Branche unterhält, einzelne betriebstechnische Notizen bringen, die dem unmittelbar in der In-